

Vorarlberger Landtag.

3. Sitzung

am 4. März 1892.

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 19 Abgeordnete. Abwesend die Herren Kochwürdigster Bischof Dr. Zobl und Dr. Weck.

Regierungsvertreter: Herr Statthaltereirath Graf St. Julien-Wallsee.

Beginn der Sitzung um 10 Uhr 40 Min. Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet und ich ersuche um Verlesung des Protokolles der früheren Sitzung.

(Sekretär verliest das Protokoll.)

Landeshauptmann: Hat einer der Herren gegen die Fassung des Protokolles eine Einwendung vorzubringen? – Da dies nicht der Fall ist, so betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Es sind mir zwei Einlaufstücke überreicht worden.

Das erste ist ein selbstständiger Antrag der Herren Abgeordneten Dr. Beck und Genossen in Angelegenheit der gewerblichen Fortbildungsschulen. Ich bitte denselben zu verlesen.

(Sekretär liest):

„Antrag:

der Abgeordneten Dr. Beck, Dr. Schmid, Dr. Waibel und Bürgermeister Wolf.

In Anbetracht der großen Nützlichkeit der gewerblichen Fortbildungsschulen für den Gewerbestand unseres Landes und in Anbetracht des Umstandes, daß aus diesem Grunde der Staat, die Handelskammer, die Gemeinden und selbst auch Gewerbegeossenschaften diese Schulen in wohlwollender Weise mit namhaften Jahresbeiträgen und auch in anderer Weise unterstützen und erhalten, stellen die Gefertigten folgenden

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen, es seien den gewerblichen Fortbildungsschulen entsprechende

Jahresbeiträge aus Landesmitteln zuzuweisen. Dr. Beck, Jos. Wolf, Dr. Schmid, Dr. Waibel."

III. Sitzung des Vorarlberger Landtags. II. Session, 7. Periode 1891/92.

Landeshauptmann: Ich werde die Drucklegung dieses Antrages veranlassen und denselben sodann auf eine der nächsten Tagesordnungen setzen.

Weiter ist eingelaufen eine Petition des Central-Bureaus des österreichischen Gastwirthe-Verbandes—eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Martin Reisch.

Die Petition behandelt einen "Gegenstand, der uns in Vorarlberg wohl schwerlich berühren wird; sie richtet sich nämlich gegen die Einhebung der Gemeindegzuschläge zu der Verzehrungssteuer.

Wenn das hohe Haus es wünscht, werde ich diese Petition vollinhaltlich verlesen lassen. Wenn aber nicht, dann werde ich dieselbe im Vorzimmer auflegen, damit die Herren Abgeordneten sich von deren Inhalt in Kenntniss setzen können. Wünscht also Jemand die Verlesung?

(Rufe: Rein.)

Dann werde ich nur die zuletzt gestellten petita verlesen lassen.

(Sekretär liest):

„1. Daß Getränke-Umlagen nur in außerordentlichen Fällen, wo thatsächlich nur zwingende und unabweisbare Gründe der Nothwendigkeit hiefür sprechen, bewilliget werden;

2. daß solchen Gemeinden, die nicht mindestens einen 40procentigen Zuschlag zu allen directen Steuern, zu Gemeinde- mid Schulzwecken einheben, die Bewilligung einer Getränke-Umlage überhaupt verweigert werde;

3. daß die Höhe der bewilligten Getränke-Umlagen nie den Betrag von 50 Kreuzern bei einem Hektoliter Bier, einen Gulden bei einem Hektoliter Branntwein und einen Gulden bei einem Hektoliter Wein überschreiten dürfe;

4. daß von dem Getränke als nicht verbrauchbare und entschwundene Waare mindestens 10% per Hektoliter in Abzug zu bringen ist;

5. daß eine einheitliche gerechte Einhebungsnorm für diese Gemeinde-Umlagen erlassen wird.

Das Central-Bureau des österr. Gastwirthe-Verbandes:
Ant. Diertmaier I. G. Wieninger

Schriftführer. Präsident.

Landeshauptmann: Ich werde diese Petition auf eine der nächsten Tages-Ordnungen setzen lassen.

Die in der letzten Sitzung gewählten Ausschüsse haben sich constituirt und zwar hat der Finanzausschuß den Herrn Fritz als Obmann und den Herrn Nägele als Berichterstatter; der Schulausschuß den Hochwürdigsten Bischof als Obmann und den Herrn Dekan Berchtold als Berichterstatter; der volkswirtschaftliche Ausschuß den Herrn Johann Thurnher als Obmann und den Herrn Fink als Berichterstatter und der Gemeindeausschuß den Herrn Reisch als Obmann und den Herrn Martin Thurnher als Berichterstatter gewählt, was ich zu Kenntnis zu nehmen bitte. Der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter hat sich für die heutige Sitzung wegen dringender Berufsgeschäfte entschuldigt.

Wir gehen nun zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand ist die erste Lesung der Regierungsvorlage, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Jänner 1887 über das Institut der Landesvertheidigung für Tirol und Vorarlberg.

Ich gewärtige aus der Mitte der hohen Versammlung einen Antrag über die geschäftliche Behandlung dieser Regierungsvorlage.

Welte: Ich glaube, daß dieser Gegenstand von einer derartigen Wichtigkeit ist, daß zur Berathung desselben ein eigener fünfgliedriger Ausschuß mit dem Namen „Wehrausschuß“ gewählt werden soll. Ich beantrage daher zur Behandlung dieser Regierungsvorlage die Wahl eines eigenen fünfgliedrigen sogenannten Wehrausschusses.

Landeshauptmann: Wünscht Jemand das Wort? —

Wenn das nicht der Fall ist, dann nehme ich Ihre Zustimmung zu diesem Anträge an und bitte sieben Namen schreiben zu wollen.

(Wahlact).

Ich ersuche die Herren Reisch und Nägele gefälligst das Scrutinium zu übernehmen. (Geschieht).

Nägele: 18 Stimmzettel sind abgegeben worden.
Reisch: Von diesen 18 abgegebenen Stimmen erhielten die Herren Dr. Beck, Martin Thurnher, und Heinzle je 16 Stimmen, die Herren Schapler und Dietrich je 15 Stimmen und die Herren

Nägele, Welte und RUF je 6 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind sonach in den Wehrausschuß gewählt die Herren Dr. Beck, Heinzle, Martin Thurnher, Schapler und Dietrich.

III. Sitzung des Vorarlberger Landtags. II. Session, 7. Periode 1891/92.

17

Nachdem die Herren Nägele, Welte und RUF gleichviel Stimmen erhalten haben, so werde ich durch das Loos entscheiden, wer von diesen Herren erster und wer zweiter Ersatzmann wird und wer entfällt.

Ich bitte den Herrn Abgeordneten Fink gefälligst das Loos zu ziehen und zwar zweimal.
Fink: (Das Loos ziehend) Nägele, Welte.

Landeshauptmann: Es ist sonach Herr Nägele erster und Herr Welte zweiter Ersatzmann.

Wir kommen nun zum zweiten Gegenstände der Tagesordnung; es ist dies der Bericht des Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit in Rheinangelegenheiten. Derselbe liegt den Herren Abgeordneten bereits gedruckt vor. Ich bitte um einen Antrag betreff Behandlung dieses Gegenstandes.

Nägele: Ich beantrage, daß zur Behandlung dieses Gegenstandes ein neuer Ausschuß gewählt werde, welchem man den Namen Rheinausschuß oder Ausschuß in Rheinangelegenheiten geben kann; und zwar möchte ich beantragen einen Ausschuß bestehend aus 7 Mitgliedern, und zwar aus dem Grunde, weil diesem Ausschüsse nach meiner unmaßgeblichen Ansicht außer diesem sehr wichtigen Gegenstände auch noch der Gesetzentwurf und andere die Rheinangelegenheiten betreffende Gegenstände überwiesen werden können.

Landeshauptmann: Herr Nägele beantragt für diese und noch weitere den Rhein betreffende Angelegenheiten einen Rheinausschuß zu wählen, welcher aus sieben Mitgliedern zu bestehen hat. Wünscht Jemand zu diesem Anträge zu sprechen? —

Da dies nicht der Fall ist, nehme ich an, daß der Antrag die Zustimmung des h. Hauses gefunden habe.

Die Zustimmung ist also gegeben und ich ersuche zur Wahl zu schreiten und 9 Namen zu schreiben. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Welte und Heinzle gefälligst das Scrutinium übernehmen zu wollen. (Geschicht.)

Welte: Es sind 18 Stimmzettel abgegeben worden.

Heinzle: Es erhielten Nägele, Bösch und Dr. Beck je 17, dann Heinzle und RUF je 16, Johann Thurnher 14, Reisch 13 Stimmen, ferner Fink 9 und Greußing 6 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind sonach als Mitglieder in den Rheinausschuß gewählt die Herren:

Dr. Beck, Bösch, Nägele, Heinzle, RUF, Johann Thurnher und Reisch; dann Fink als erster und Greußing als zweiter Ersatzmann.

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Landes-Ausschusses über die Ausführung des Gesetzes betreffend Errichtung von Natural - Verpflegsstationen.

Martin Thurnher: Nachdem es nach der Geschäftsordnung gestattet ist, daß Berichte, welche vom Landes-Ausschusse an den hohen Landtag gerichtet sind, ohne Verweisung an einen Ausschuß behandelt werden, beantrage ich, daß dieser Bericht der Drucklegung unterzogen und direct ohne Verweisung an einen Ausschuß dem hohen Hause zur Behandlung unterbreitet werde.

Landeshauptmann: Wünscht Jemand zu diesem Anträge das Wort? -

Es ist nicht der Fall. Ich nehme somit an, daß das hohe Haus dem gestellten Anträge die Zustimmung ertheilt.

Ich werde also diesen Bericht in Druck legen lassen und denselben seinerzeit wieder zur Behandlung im Plenum auf die Tagesordnung setzen.

Vierter Gegenstand: Gesuch der Vorarlberger Stickereigenossenschaft um ein Darlehen aus Landes Mitteln.

Fritz: Ich beantrage diesen sehr wichtigen Gegenstand zur Vorberathung und Berichterstattung dem volkwirtschaftlichen Ausschüsse zu überweisen.

Landeshauptmann: Es ist die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkwirtschaftlichen Ausschuß beantragt. Wenn keine Einwendung erfolgt, betrachte ich die Zustimmung als ertheilt. Die Zuweisung wird nach dem Antrage erfolgen.

Fünftens: Gesuch des landwirthschaftlichen Vereines um eine Subvention aus Landesmitteln.

Büchele: Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand ebenfalls dem volkwirtschaftlichen Ausschüsse zur Berathung überwiesen werde.

Landeshauptmann: Herr Büchele beantragt

auch für diesen Gegenstand die Überweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuß. Wenn sich Niemand zum Worte meldet, betrachte ich den Antrag als angenommen.

Ich ersuche die beiden heute gewählten Ausschüsse sich nach Schluß der Sitzung gefälligst

18

III. Sitzung des Vorarlberger Landtags. II. Session, 7. Periode 1891/92.

constituieren und mir das Resultat der Constituierung mittheilen zu wollen.

Die heutige Tagesordnung ist somit erschöpft. Ich habe den Herren noch mitzutheilen, daß der volkswirtschaftliche Ausschuß heute Nachmittag um 2 Uhr eine Sitzung halten wird; den Gegenstand der Berathung bildet das Jagdgesetz. Ich bitte dies zur Kenntnis zu nehmen.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Morgen Vormittag halb 11 Uhr an, mit folgender Tagesordnung:

1. Antrag des Landes-Ausschusses betreffend Förderung sonntäglicher Fortbildungsschulen.
2. Vorlage des Landes-Ausschusses, betreffend die Abänderung der Landtagswahlordnung in Bezug auf die Vermögenssteuer.
3. Act betreffend den Entwurf einer Verordnung zum Vermögenssteuer-Circulare vom 10. April 1837.
4. Act betreffend die Straße Lauterach-Bezau.
5. Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung des Gesetzes vom 26. Dezember 1879 in Bezug auf die Vizinalstraße Baienbrücke nach Schoppernau.
6. Gesuch der Raiffeisen'schen Spar- und Darlehens-Kassen-Vereine Hard, Götzis und Lustenau um Aufstellung eines geschäfts- und gesetzeskundigen Berathers aus Landesmitteln.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß 11 Uhr 25 Minuten Vormittag.)

Vorarlberger Landtag.

3. Sitzung am 4. März 1892.

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhombert.

Gegenwärtig 19 Abgeordnete. Abwesend die Herren Hochwürdigster
Bischof Dr. Bobl und Dr. Beck.

Regierungsvertreter: Herr Statthaltereirath Graf St. Julien-Wallsee.

Beginn der Sitzung um 10 Uhr 40 Min. Vormittags.

Landeshauptmann: Die Sitzung ist eröffnet und ich ersuche um Verlesung des Protokolles der früheren Sitzung.

(Sekretär verliest das Protokoll.)

Landeshauptmann: Hat einer der Herren gegen die Fassung des Protokolles eine Einwendung vorzubringen? — Da dies nicht der Fall ist, so betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Es sind mir zwei Einlaufstücke überreicht worden.

Das erste ist ein selbstständiger Antrag der Herren Abgeordneten Dr. Beck und Genossen in Angelegenheit der gewerblichen Fortbildungsschulen. Ich bitte denselben zu verlesen.

(Sekretär liest):

Antrag:
der Abgeordneten Dr. Beck, Dr. Schmid, Dr. Waibel und Bürgermeister Wolf.

In Anbetracht der großen Nützlichkeit der gewerblichen Fortbildungsschulen für den Gewerbestand unseres Landes und in Anbetracht des Umstandes, daß aus diesem Grunde der Staat, die Handelskammer, die Gemeinden und selbst auch Gewerbevereine diese Schulen in wohlwollender Weise mit namhaften Jahresbeiträgen und auch in anderer Weise unterstützen und erhalten, stellen die Gefertigten folgenden

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen, es seien den gewerblichen Fortbildungsschulen entsprechende Jahresbeiträge aus Landesmitteln zuzuweisen.
Dr. Beck, Jos. Wolf, Dr. Schmid, Dr. Waibel."

Landeshauptmann: Ich werde die Drucklegung dieses Antrages veranlassen und denselben sodann auf eine der nächsten Tagesordnungen setzen.

Weiter ist eingelaufen eine Petition des Central-Bureaus des österreichischen Gastwirthe-Verbandes — eingebracht durch den Herrn Abgeordneten Martin Reisch.

Die Petition behandelt einen Gegenstand, der uns in Vorarlberg wohl schwerlich berühren wird; sie richtet sich nämlich gegen die Einhebung der Gemeindezuschläge zu der Verzehrungssteuer.

Wenn das hohe Haus es wünscht, werde ich diese Petition vollinhaltlich verlesen lassen. Wenn aber nicht, dann werde ich dieselbe im Vorzimmer auflegen, damit die Herren Abgeordneten sich von deren Inhalt in Kenntnis setzen können. Wünscht also Jemand die Verlesung?

(Rufe: Nein.)

Dann werde ich nur die zuletzt gestellten petita verlesen lassen.

(Sekretär liest):

„1. Daß Getränke-Umlagen nur in außerordentlichen Fällen, wo thatsächlich nur zwingende und unabweisbare Gründe der Nothwendigkeit hiefür sprechen, bewilliget werden;

2. daß solchen Gemeinden, die nicht mindestens einen 40procentigen Zuschlag zu allen directen Steuern, zu Gemeinde- und Schulzwecken einheben, die Bewilligung einer Getränke-Umlage überhaupt verweigert werde;

3. daß die Höhe der bewilligten Getränke-Umlagen nie den Betrag von 50 Kreuzern bei einem Hektoliter Bier, einen Gulden bei einem Hektoliter Brantwein und einen Gulden bei einem Hektoliter Wein überschreiten dürfe;

4. daß von dem Getränke als nicht verbrauchbare und verschwundene Waare mindestens 10% per Hektoliter in Abzug zu bringen ist;

5. daß eine einheitliche gerechte Einhebungsnorm für diese Gemeinde-Umlagen erlassen wird.

Das Central-Bureau des Oesterr. Gastwirthe-Verbandes:

Ant. Diertmaier
Schriftführer.

J. G. Wieninger
Präsident.

Landeshauptmann: Ich werde diese Petition auf eine der nächsten Tages-Ordnungen setzen lassen.

Die in der letzten Sitzung gewählten Aus-

schüsse haben sich constituirt und zwar hat der Finanzausschuß den Herrn Frits als Obmann und den Herrn Nägele als Berichterstatter; der Schulausschuß den Hochwürdigsten Bischof als Obmann und den Herrn Dekan Berchtold als Berichterstatter; der volkswirtschaftliche Ausschuß den Herrn Johann Thurnher als Obmann und den Herrn Fink als Berichterstatter und der Gemeindeausschuß den Herrn Reisch als Obmann und den Herrn Martin Thurnher als Berichterstatter gewählt, was ich zu Kenntnis zu nehmen bitte.

Der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter hat sich für die heutige Sitzung wegen dringender Berufsgeschäfte entschuldiget.

Wir gehen nun zur Tagesordnung über.

Der erste Gegenstand ist die erste Lesung der Regierungsvorlage, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Jänner 1887 über das Institut der Landesverteidigung für Tirol und Vorarlberg.

Ich gewärtige aus der Mitte der hohen Versammlung einen Antrag über die geschäftliche Behandlung dieser Regierungsvorlage.

Welte: Ich glaube, daß dieser Gegenstand von einer derartigen Wichtigkeit ist, daß zur Berathung desselben ein eigener fünfgliedriger Ausschuß mit dem Namen „Wehrausschuß“ gewählt werden soll. Ich beantrage daher zur Behandlung dieser Regierungsvorlage die Wahl eines eigenen fünfgliedrigen sogenannten Wehrausschusses.

Landeshauptmann: Wünscht Jemand das Wort? —

Wenn das nicht der Fall ist, dann nehme ich Ihre Zustimmung zu diesem Antrage an und bitte sieben Namen schreiben zu wollen.

(Wahlact).

Ich ersuche die Herren Reisch und Nägele gefälligst das Scrutinium zu übernehmen.

(Geschicht).

Nägele: 18 Stimmzettel sind abgegeben worden.

Reisch: Von diesen 18 abgegebenen Stimmen erhielten die Herren Dr. Beck, Martin Thurnher, und Heinzle je 16 Stimmen, die Herren Schapler und Dietrich je 15 Stimmen und die Herren Nägele, Welte und Rüs je 6 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind sonach in den Wehrausschuß gewählt die Herren Dr. Beck, Heinzle, Martin Thurnher, Schapler und Dietrich.

Nachdem die Herren Nägele, Welte und Rüs gleichviel Stimmen erhalten haben, so werde ich durch das Loos entscheiden, wer von diesen Herren erster und wer zweiter Ersatzmann wird und wer entfällt.

Ich bitte den Herrn Abgeordneten Fink gefälligst das Loos zu ziehen und zwar zweimal.

Fink: (Das Loos ziehend) Nägele, Welte.

Landeshauptmann: Es ist sonach Herr Nägele erster und Herr Welte zweiter Ersatzmann.

Wir kommen nun zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung; es ist dies der Bericht des Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit in Rheinangelegenheiten. Derselbe liegt den Herren Abgeordneten bereits gedruckt vor. Ich bitte um einen Antrag betreff Behandlung dieses Gegenstandes.

Nägele: Ich beantrage, daß zur Behandlung dieses Gegenstandes ein neuer Ausschuß gewählt werde, welchem man den Namen Rheinausschuß oder Ausschuß in Rheinangelegenheiten geben kann; und zwar möchte ich beantragen einen Ausschuß bestehend aus 7 Mitgliedern, und zwar aus dem Grunde, weil diesem Ausschusse nach meiner unmaßgeblichen Ansicht außer diesem sehr wichtigen Gegenstande auch noch der Gesekentwurf und andere die Rheinangelegenheiten betreffende Gegenstände überwiesen werden können.

Landeshauptmann: Herr Nägele beantragt für diese und noch weitere den Rhein betreffende Angelegenheiten einen Rheinausschuß zu wählen, welcher aus sieben Mitgliedern zu bestehen hat. Wünscht Jemand zu diesem Antrage zu sprechen? —

Da dies nicht der Fall ist, nehme ich an, daß der Antrag die Zustimmung des h. Hauses gefunden habe.

Die Zustimmung ist also gegeben und ich ersuche zur Wahl zu schreiten und 9 Namen zu schreiben. (Wahl.)

Ich ersuche die Herren Welte und Heinzle gefälligst das Scrutinium übernehmen zu wollen. (Geschicht.)

Welte: Es sind 18 Stimmzettel abgegeben worden.

Heinzle: Es erhielten Nägele, Bösch und Dr. Beck je 17, dann Heinzle und Rüs je 16, Johann Thurnher 14, Reisch 13 Stimmen, ferner Fink 9 und Greußing 6 Stimmen.

Landeshauptmann: Es sind sonach als Mitglieder in den Rheinausschuß gewählt die Herren:

Dr. Beck, Bösch, Nägele, Heinzle, Rüs, Johann Thurnher und Reisch; dann Fink als erster und Greußing als zweiter Ersatzmann.

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des Landes-Ausschusses über die Ausführung des Gesetzes betreffend Errichtung von Natural-Verpflegungsstationen.

Martin Thurnher: Nachdem es nach der Geschäftsordnung gestattet ist, daß Berichte, welche vom Landes-Ausschusse an den hohen Landtag gerichtet sind, ohne Verweisung an einen Ausschuß behandelt werden, beantrage ich, daß dieser Bericht der Drucklegung unterzogen und direct ohne Verweisung an einen Ausschuß dem hohen Hause zur Behandlung unterbreitet werde.

Landeshauptmann: Wünscht Jemand zu diesem Antrage das Wort? —

Es ist nicht der Fall. Ich nehme somit an, daß das hohe Haus dem gestellten Antrage die Zustimmung ertheilt.

Ich werde also diesen Bericht in Druck legen lassen und denselben seinerzeit wieder zur Behandlung im Plenum auf die Tagesordnung setzen.

Vierter Gegenstand: Gesuch der vorarlberger Stickereigenossenschaft um ein Darlehen aus Landesmitteln.

Fritz: Ich beantrage diesen sehr wichtigen Gegenstand zur Vorberathung und Berichterstattung dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zu überwiesen.

Landeshauptmann: Es ist die Zuweisung dieses Gegenstandes an den volkswirtschaftlichen Ausschuß beantragt. Wenn keine Einwendung erfolgt, betrachte ich die Zustimmung als ertheilt. Die Zuweisung wird nach dem Antrage erfolgen.

Fünftens: Gesuch des landwirthschaftlichen Vereines um eine Subvention aus Landesmitteln.

Büchele: Ich stelle den Antrag, daß dieser Gegenstand ebenfalls dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Berathung überwiesen werde.

Landeshauptmann: Herr Büchele beantragt auch für diesen Gegenstand die Ueberweisung an den volkswirtschaftlichen Ausschuß. Wenn sich Niemand zum Worte meldet, betrachte ich den Antrag als angenommen.

Ich ersuche die beiden heute gewählten Ausschüsse sich nach Schluß der Sitzung gefälligst

constituieren und mir das Resultat der Constituierung mittheilen zu wollen.

Die heutige Tagesordnung ist somit erschöpft.

Ich habe den Herren noch mitzutheilen, daß der volkswirtschaftliche Ausschuß heute Nachmittag um 2 Uhr eine Sitzung halten wird; den Gegenstand der Berathung bildet das Jagdgesetz. Ich bitte dies zur Kenntnis zu nehmen.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Morgen Vormittag halb 11 Uhr an, mit folgender Tagesordnung:

1. Antrag des Landes-Ausschusses betreffend Förderung sonntäglicher Fortbildungsschulen.
2. Vorlage des Landes-Ausschusses, betreffend die Abänderung der Landtagswahlordnung in Bezug auf die Vermögenssteuer.

3. Act betreffend den Entwurf einer Verordnung zum Vermögenssteuer-Circulare vom 10. April 1837.

4. Act betreffend die Straße Lauterach-Bezau.

5. Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung des Gesetzes vom 26. Dezember 1879 in Bezug auf die Vizinalstraße Baienbrücke nach Schoppernau.

6. Gesuch der Raiffeisen'schen Spar- und Darlehens-Kassen-Vereine Hard, Götzis und Lustenau um Aufstellung eines geschäfts- und gesetzeskundigen Berathers aus Landesmitteln.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß 11 Uhr 25 Minuten Vormittag.)

